Urlaub auf Umwegen

Von abgemeldet

Kapitel 4: Keine Ahnung, vielleicht habt ihr Ideen?

<Neiiiiiiiiin, das darf doch alles nicht wahr sein!!>, dachte Ran verzweifelt. "Na komm Süße, lass uns ein wenig tanzen bevor es los geht!" - "Was meinen Sie damit?", Ran hatte wieder ihr Selbstbewusstsein und daher klangen ihre Worte sehr sicher. Sie wollte Zeit hinaus zögern "Ach Kleine, weißt du's wirklich nicht? "Na, wollen Sie es wirklich probieren? Ich kann mich sehr gut verteidigen - und so wie ich ihre Proportionen sehe- habe ich schon kräftigere Männer umgehauen..." - "Ach ja? Konnten denn diese Männer auch Karate (macht Ran Karate oder war das was Anderes? Wer es weiß, möge mich verbessern, bitte *liebaugenmacht* XD), so wie ICH?", er fing an grässlich und überlegen zu lachen und Ran war inzwischen nicht mehr so selbstsicher, als sie das Lachen von dem Kerl hörte. <Shinichi...>.

"So und jetzt möchte ich tanzen! Ist das klar?!". Ran rührte sich keinen Zentimeter.

"Ach ja! Du hast völlig recht die Musik fehlt noch! Warte einen Moment, bin gleich wieder da...!" Er öffnete die Tür und ein heller Lichtstrahl fiel in den Raum. Ran versuchte etwas zu erkennen, doch ihre Augen wollten sich einfach nicht an das Licht gewöhnen. <So eine Scheiße aber auch...>, dachte sie.

Als er die Tür zugezogen hatte, schloss er im ersten Moment nicht ab und Ran machte sich schon Hoffnungen türmen zu können, doch da hörte sie die Schlüssel. Sie kauerte sich in eine Ecke nahe der Tür und hoffte das sie so abhauen konnte, sobald er wieder die Tür öffnen würde.

Langsam öffnete sich die Tür und sie hörte deutlich ein Schnaufen von dem Mann. Er musste die Anlage tragen, schoss es Ran durch den Kopf. Sie nutzte die Sekunde, in der die Tür ganz offen war und der Mann gerade drinnen war. Sie rannte los und konnte nichts mehr sehen, da sie das Licht so stark blendete. <Ich muss ganz schön lang da unten gewesen sein, dafür, dass ich gar nichts mehr sehe>, dachte sie, als sie plötzlich vor etwas metallisches rannte und erst mal zu Boden ging. "Aua! Was war das denn?" Als Antwort bekam sie: "Die zweite Tür, die dich einschließt! Meinst du wirklich, ich wäre so unvorsichtig und würde die Tür so einfach offen stehen lassend damit du direkt in die Freiheit kommst? Ts..ts, dummer Fehler von dir. Das hier ist lediglich der Flur von deinem Versteck! So und jetzt kommst du wieder schön mit oder muss ich grob werden?" Ran rührte sich kein Stück, da sie langsam was von ihrer Umgebung erkennen konnte. Sie befand sich in einem sehr schmalen Flur. Er war max. einen Meter breit, dafür war er aber ziemlich lang; so ca. sieben Meter. Die Wände waren arg heruntergekommen: der Putz blätterte schon ab. Die Tür zu dem Raum, in dem sie versteckt worden war, war aus morschem Holz, dagegen sah die Metalltür, gegen die sie gelaufen war noch sehr neu aus.< Er muss sie extra für mich eingebaut haben, das heißt, dass er meine Entführung schon lange geplant haben muss und...>.

weiter kam sie mit ihren Gedankenausführungen nicht, da sie plötzlich dieser Mann, der ungefähr 1,80 groß, gut bemuskelt und schwarze Haare hatte, an ihrer linken Brust anpackte und Druck ausübte. "Ahhhh...!", schrie Ran auf. "Tja, das hast du halt davon.... Wer nicht hören will, muss fühlen!!!!", daraufhin folgte ein gehässiges Lachen. "Komm jetzt Zuckerrübchen oder möchtest du noch mehr von den Schmerzen?" Daraufhin stand sie langsam auf und ging noch langsamer in Richtung Tür und damit ins dunkle. Auf einmal schlug der Mann mit voller Wucht auf ihren Hintern und kniff anschließend noch hinein. "Auuuuuuuuuuuu!" - "Selbst Schuld, ich hab schließlich nicht nur für dich Zeit. Es gibt noch andere Geschäfte, außer dir!"

Er legte seinen Arm um ihre Hüfte und zog sie hinter sich her. Im Raum angekommen, schloss er wieder die Tür hinter sich und machte die Musik an. "Endlich kann ich mal mit dir tanzen und nicht dieser Blöde Shinichi, aber der kann ja sowieso nichts mehr machen...! Hahahahaha..." - "Was haben Sie mit Shinichi gemacht?", Ran schoss die Tränen in die Augen. "Das ist jetzt völlig unwichtig! Tanz endlich mit mir!" - "Ich werde keinen einzigen Schritt mit ihnen tanzen! Der einzige, der das darf ist Shinichi!"

"Ach ja?", fragte er fordernd und glitt mit seiner Hand an der Innenseite ihres Oberschenkels hoch. Ran presste ihre Lippen zusammen, doch schließlich konnte sie nicht mehr anders und legte ihre Arme auf seine Schultern. Ihr liefen die Tränen in Strömen über's Gesicht.

Sie tanzten bestimmt über drei Stunden und Ran konnte sich langsam nicht mehr auf den Beinen halten. "So da hab ich es ja endlich geschafft dich müde zu bekommen. Dann können wir ja nun mal zum gemütlichen Teil des Abends kommen. Er riss Ran das Kleid so plötzlich auf, dass sie nichts mehr unternehmen konnte. "Hmm... schöne Unterwäsche, die du da anhast...", schmunzelte er.

Ran bekam schon Bängeln, dass sie nicht mehr rechtzeitig fliehen konnte, als auf einmal das Handy von dem Mann klingelte. "Oh Mann, ausgerechnet jetzt", sagte er. *Ring, ring,...., ring, ring.... "Ja, ist ja schon gut!... *Hallo,...? Ach du bist es... Was gibt es denn sooo wichtiges, dass du mich bei meiner Süßen störst?... Waaaas? Und warum rufst du erst jetzt an? ... Nicht hier! Ich ruf dich gleich zurück.... Tut, tut...*, Tja Baby, du musst leider noch bis Morgen warten, mal schauen, wie ich dich dann müde mache...! Tschau, tschau, schlaf gut, träum was Süßes und bis Morgen!", mit einem miesem Lachen ließ er Ran, die am ganzen Leib zitterte und deren Gesicht voll von Tränen war, allein zurück.

Der Mann riss das Fenster mit einem Ruck auf. Er schaute heraus. Vor ihm saß ein ca. 16-jähriger Junge mit dunklen Haaren, der ihn überrascht anstarrte. "Sieh mal an,... Der Meisterdetektiv Shinichi Kudo..." er ließ das Handy fallen, mit dem er telefoniert hatte, schwang sich über die Fensterbrüstung und griff Shinichi am Hemd. Aus der Jacke zog der Mann eine

kleine Pistole und drückte sie Shinichi an die Schläfe. "Mitkommen, Bürschen." Shinichi wehrte sich nicht. Er musste zugeben, dass der Mann ihn überrascht hatte und dass er unvorsichtig gewesen war. Er wurde mit ins Haus gezogen und ihm wurde unversehens ein Tuch mit Chloroform auf die Nase und den Mund gedrückt. <Verdammt>, dachte er noch, bevor er ins Land der Träume abdriftete.

So, das war's! Habt ihr eine Idee für die Überschrift? Wenn ja, dann bitte ich um Rückmeldung! Ich würde mich sehr freuen, aber nicht nur über ne Überschrift, na ihr wisst scho!- Genau! Kommiss! Ihr seid spitze!